

Protokoll Nr. 15 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen am 08.09.2022

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Evelyne Augis
 Miriam Benz
 Hela Dumas
 York Golinski
 Dr. Wolfgang Schober
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Ruth Rothgänger
- c) vom Ortsamt Thomas Berger
 Marc Liedtke
- d) Gäste Sandra Fecht, Nils Andreas Ohldebusch (Grundschule Freiligrathstraße)
 Sven Troegel, Karsten Thiele und Olaf Genthe-Welzel (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB))

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll Nr. 14 vom 11.07.2022 wird ebenfalls ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1: Grundschule Freiligrathstraße: Nutzung des Mobilbaus und der Mensa sowie Aus- und Umbau¹

Thomas Berger führt in die Thematik ein und erinnert daran, dass der Fachausschuss bereits einen Beschluss zum Mobilbau und zur Mensa gefasst habe.² Außerdem habe die Senatorin für Kinder Und Bildung (SKB) im Nachgang zur Sitzung am 30.05.2022 Folgendes mitgeteilt:

„Gerne teile ich Ihnen den aktuellen Sachstand zum Ausbau der Schule an der Freiligrathstraße mit: Die Masterplanung ist durch Immobilien Bremen inzwischen fertig gestellt und wird uns zusammen mit der ebenfalls fertig gestellten Bedarfsplanung innerhalb der kommenden zwei Wochen zur abschließenden Prüfung vorgelegt. Empfohlen wird als nächster Schritt auf dem Weg zur Vierzügigkeit ein VgV (Vergabeverordnung; T.B.) -Verfahren zur Beauftragung eines Architekten. Mit der Schulleitung wurde besprochen, mit dem dann beauftragten Architekturbüro nach Möglichkeit eine komprimierte Phase Null durchzuführen.“

Anschließend berichtet Sandra Fecht berichtet über den Stand der Dinge:

- Die Mobilbauten seien nicht für eine Nutzung durch die Schule, wohl aber für eine Belegung durch den Hort und die Interkulturelle Schule (IKS) geeignet;³
- die Mobilbauten seien der Schule am ersten Schultag übergeben worden. Lediglich die Zuwegung zu den Mobilbauten sei noch nicht ausgebaut, so dass die Schulkinder einen Umweg über den öffentlichen Fußweg in der Freiligrathstraße machen müssten;
- die Mobilbauten böten der Schule nur einen bedingten Mehrwert, denn der Schule ständen außer dem Musikraum keine weiteren Fachräume zur Verfügung. Der Förder-

¹ Die Grundschule Freiligrathstraße war zuletzt in der Sitzung am 09.12.2021 Thema, siehe [Protokoll Nr. 10](#) (TOP 1).

² Der genannte Beschluss wurde in der Gremiensitzung am 11.05.2021 gefasst, siehe [Protokoll Nr. 7](#) (TOP 1). Die Antwort vom 21.09.2021 aus dem Haus der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) findet sich unter [Antwort SKB Beschluss zur Freiligrathstraße](#).

³ Die Mobilbauten wurden bislang von einer Kindertageseinrichtung genutzt, deren Kinder inzwischen in die neu errichtete Kindertageseinrichtung auf dem Gelände der Grundschule umgezogen sind.

unterricht finde derzeit nicht statt. Die Anzahl der Lehrkräfte erhöhe sich aufgrund des Übergangs in die Vierzügigkeit, daher sei das Lehrerzimmer zu klein geworden. Der Förderunterricht und die AGs seien jedoch sehr wichtig für die Schule, daher sei ein Ausbau der Schule dringend notwendig;

- die Mensa sei in Betrieb genommen worden. Die Kinder äßen im 15-Minuten-Takt. Das Catering laufe reibungslos und es schmecke Lehrer*innen sowie Schüler*innen gut;
- in der Ganztagsbetreuung befänden sich derzeit 160 Kinder.

Sanda Fecht fasst zusammen, dass die Schule temporär gerade so zurechtkomme.

Sven Troegel berichtet, dass

- die neue Mensa ursprünglich für drei Züge gebaut worden sei, sie Grundschule inzwischen aber in mehreren Jahrgängen vierzünftig sei. Der Bildungsbehörde sei bewusst, dass der Ablauf nicht optimal gelaufen sei;
- für 2027 eine dauerhafte Vierzügigkeit und ein gebundener Ganztags geplant sei;
- in die Planungen auch den Zustand der Schulgebäude mit einzubeziehen sei. Dafür sei Immobilien Bremen (IB) zuständig. IB werde die Bedarfe am Standort klären;
- ursprünglich der Bau einer neuen Turnhalle geplant gewesen sei, diese jetzt aber am Standort der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee entstehen solle;
- es bei SKB Überlegungen gebe, den 1.500 Quadratmeter großen Verwaltungstrakt abzureißen und durch einen dreistöckigen Neubau zu ersetzen. Dann hätte die Schule einen Zugewinn von 600 Quadratmetern Fläche;
- die neuen Überlegungen durch IB und SKB der Grundschule Mitte Oktober offiziell vorgestellt werden sollen;
- für die Ausschreibung ein Architekturbüro gesucht werde, das den Bau weiter plane. IB bereite das Verfahren derzeit vor und hoffe, das Projekt bis 2027 umsetzen zu können.

Auf Fragen aus dem Gremium antwortet Sven Troegel wie folgt:

- Bedarfe gebe es an allen Schulstandorten in Bremen. Gewisse Dinge dauerten „einfach länger“, da z.B. auch IB mit einbezogen werden müsse;
- durch den vierten Zug gebe es mehr Kinder, die versorgt werden müssten. Für die Behörde sei es oberste Priorität, deren Versorgung sicherzustellen;
- die Schule sei bislang keine gebundene Ganztagschule, sondern eine verlässliche Grundschule mit einem Hortangebot. Mehr als 40 Kinder könnten aufgrund der räumlichen Situation nicht zeitgleich essen, daher äßen sie in vier Gruppen. Die derzeitige Situation sei jedoch nur ein Übergangsszenario;
- die Finanzierung der Schulerweiterung sei durch Mittel aus dem Bremen-Fonds abgesichert. Normalerweise ständen der Behörde dafür Projekt nicht so einfach Mittel zur Verfügung.

Auf Nachfragen erwidert Sandra Fecht:

- Das Problem mit der Zuwegung zu den Mobilbauten sei erst jetzt aufgetreten. Die Kita sei zuvor davon nicht betroffen gewesen;
- bezüglich der Ausstattung mit Lehrpersonal sei die Schule derzeit gut aufgestellt. Sie haben keine unbesetzten Stellen und auch die Vertretungen funktionieren ganz gut;
- wohin die Verwaltung während der Umbauzeit ausweichen werde, könne sie augenblicklich nicht beantworten;
- die gegenwärtigen Essensschichten seien dem Status der Schule als verlässliche Grundschule geschuldet. Es bleibe der Schule daher nichts Anderes übrig, als über kreative Lösungen nachzudenken. Sie sei aber zuversichtlich, zu besseren Lösungen zu kommen.

Zum geplanten Um- und Ausbau der Grundschule erwidern Sven Troegel, Karsten Thiele und Olaf Genthe-Welzel:

- Die Zahl der zukünftigen Schüler*innen lasse sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Der tatsächliche Flächenbedarf, um während des Umbaus den Schulbetrieb sicherzustellen, sei damit gegenwärtig ebenfalls noch offen;
- es bei den Planungen auch immer um die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme gehe;
- der Planungsprozess sei nun aber auf einem guten Weg;

- das Dach des Neu- oder Erweiterungsbaus sei mit Dachbegrünung und Photovoltaik angedacht. Es müsse aber erst einmal geprüft werden, welches Dach sich letztendlich für den Aufbau eigne. Der Neubau würde auf jeden Fall im Passivhausstil gebaut;
- zur aktuellen Wärmeversorgung der Schulen trotz Energiekrise kümmere sich derzeit ein Krisenstab, da es sich bei Schulen um eine kritische Infrastruktur handle, die so lange wie möglich versorgt werden müsse;
- die Frage nach ausreichenden Turnhallen-Kapazitäten am Standort sei als separates Projekt zu behandeln. Bei dem erwähnten Hallenneubau an der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee handle es sich um einen zusätzlichen Bau einer Sporthalle.

TOP 2: Verein Interkulturelle Schule (IKS): Stand der Gespräche und Vereinbarungen mit der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)

Thomas Berger erinnert daran, dass der Fachausschuss auf der Sitzung am 09.12.2021 SKB gebeten habe, mit der IKS in Gespräche einzutreten. Ziel sollte eine verbindliche Vereinbarung sein, wie die IKS zukünftig an der Grundschule Freiligrathstraße verlässlich arbeiten könne. SKB habe im April 2021 die Aufnahme regelmäßiger Gespräche mit der IKS bestätigt.

Karsten Thiele und Olaf Genthe-Welzel erläutern, wie es danach weitergegangen sei:

- SKB habe sich in regelmäßigen Abständen bilateral mit der Grundschule Freiligrathstraße, dem Gymnasium Horn und der IKS getroffen. Es habe auch eine Bin Begehung vor Ort in der Grundschule gegeben;
- es habe einen Austausch zu Fragen des Qualitätsstandards gegeben. Es sei zu klären gewesen, welche Qualifikationen der IKS-Lehrkörper habe und welche Leistung dieser erbringen könne;
- bislang sei noch keine feste Kooperationsvereinbarung getroffen worden;
- es bei SKB erste Überlegungen gebe, Lehrpersonal und Betreuer*innen der IKS, je nach formaler Qualifikation und Berufserfahrung, in den Personalbestand der SKB zu überführen;
- es die Bestrebung gebe, mehr Schüler*innen dazu zu bewegen, das [AbiBac](#) zu machen. Möglichkeiten einer finanziellen Zuwendung solle das Haushaltsreferat prüfen.

Nils Andreas Ohldebusch ergänzt, dass die Grundschule sich Gedanken darüber mache, wo sie sich in Zukunft curricular verändern möchte. Beim nächsten Treffen mit der IKS solle dann besprochen werden, wo es Schnittpunkte mit der IKS gebe.

Anschließend erläutert Christiane Schlegel (IKS) ihre Sicht der Dinge:

- Das inhaltliche Konzept der IKS sei im Laufe der Zeit gewachsen. Es könne daher aus ihrer Sicht nicht einfach umgestellt werden;
- der IKS ständen derzeit insgesamt fünf Räume in der Schule zur Verfügung, drei im Hauptgebäude und zwei in den Mobilbauten. Es fehle aber ein größerer Raum;
- weitere Probleme mache das bereitgestellte Mobiliar und die Nutzung des Spielplatzes;
- der Verein sei daran interessiert, noch vor den Herbstferien einen neuen Termin für einen weiteren Austausch zu finden.

Olaf Genthe-Welzel und Karsten Thiele antworten, dass

- SKB generell daran interessiert sei, den Verein zu stärken;
- SKB gemeinsamen Austausch zwischen Behörde, Schule und IKS beibehalten wolle;
- die Behörde erst einmal in Erfahrung bringen möchte, welche Gegebenheiten vor Ort vorzufinden seien, um später entscheiden zu können, wie damit umzugehen sei. Dabei werfe die Behörde nicht nur einen Blick auf die Grundschule Freiligrathstraße, sondern auch auf andere Grundschulen;
- es für die Behörde vorrangig sei, den Schulbetrieb vor Ort sicherzustellen.

Nils Andreas Ohldebusch bemerkt, dass

- die Grundschule jedes Jahr durch die aufwachsende Vierzügigkeit einen Raum weniger zur Verfügung habe und damit umgehen müsse, dass zukünftig immer mehr Lehrkräfte an der Schule arbeiteten. Dieser Zustand gehe aus seiner Sicht nicht mehr lange gut;

- die Schule kläre jedes Schuljahr erneut, wie sie ihr Raumkonzept umsetzen könne und benötige daher selber die zur Verfügung stehenden Kapazitäten.

Auf weitere Fragen aus dem Fachausschuss antworten Sven Troegel, Olaf Genthe-Welzel, Sandra Fecht und Christiane Schlegel, dass

- die Mobilbauten mit Möbeln aus dem Bestand der SKB ausgestattet seien. Es stünden allerdings keine interaktiven Tafeln zur Verfügung und es sei technisch nicht möglich, klassische Tafeln an die Wände der Mobilbauten zu montieren. Die Idee sei daher, die Mobilbauten mit Whiteboards auszustatten;
- die Schule die IKS bei den Planungen mit einbezogen habe. Es seien noch keine optimalen Zustände, aber es sei derzeit eben nur möglich, kleine Zwischenschritte zu gehen. Die Schule werde in den kommenden Jahren weiter mit reduzierten Raumkapazitäten zu kämpfen haben, aber es werde bezüglich der IKS eine Lösung geben. Wichtig sei, dass beide Seiten sich in der Auseinandersetzung ehrlich und konstruktiv begegneten;
- die IKS sich zukünftig gut vorstellen könne, ihr Angebot auf andere Schulen auszuweiten, es derzeit allerdings nur eine begrenzte Anzahl an Lehrkräften gebe;
- es von Seiten der Grundschule angedacht sei, den Französischunterricht in den Lehrplan mit einzubauen;
- geklärt werden müsse, was im Ganztagsbetrieb vorstellbar sei. Die Schule mache sich derzeit Gedanken darüber;
- mit der Einrichtung zur Ganztagschule die Situation verbessert werden könne.

Die Vertreter der SKB bemerken abschließend, dass

- dass SKB einer Kooperation positiv gegenüberstehe und
- die für den Neubau vorgesehenen 600 Quadratmeter ein großer Gewinn für die Schule seien. Bei der Flächenplanung sei die IKS berücksichtigt und eigene Räume für die IKS vorgesehen.

TOP 3: Verschiedenes

Der Fachausschuss bittet darum, bei SKB zu folgenden Frage Auskünfte einzuholen:

- Wann ist mit der nachträglichen Montage einer PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule Baumschulenweg zu rechnen?
- Wie viele aus der Ukraine stammende Schüler*innen sind gegenwärtig in Schwachhauser Schulen untergebracht?
- Inwieweit werden in den Mensen der Schwachhauser Schulen bereits Bio-Lebensmittel verwandt?

Nächster Termin: Donnerstag, 08.11.2022; Themen: Vorstellung des Konzepts Kinderschule, Änderung des Schulverwaltungsgesetzes

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Dumas

Berger

Liedtke